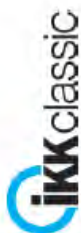




SVLFG
Landesärztliche
Kammerkass



BKK
Landesverband
NORDWEST



iKK classic



udek
Die Eratklaffen



KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit!



AOK
Die Gesundheitskasse



Engagiert für Gesundheit.
KVNO

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, wir möchten Sie über die Anwendung von Protonenpumpenhemmern (PPI) informieren

Protonenpumpen-Hemmer (PPI) sind Säureblocker. Sie unterdrücken die Bildung der Magensäure und werden angewendet zur Behandlung von Geschwüren des Magens und des Zwölffingerdarms, von Entzündungen der Speiseröhre, der Refluxkrankheit, des Zollinger-Ellison-Syndroms. Außerdem dienen sie zur Vorbeugung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren bei Risikopatienten, die schon einmal ein entsprechendes Geschwür hatten oder gerinnungshemmende Medikamente, Kortison oder Schmerzmittel einnehmen.

Zu den PPI zählen die Wirkstoffe Omeprazol, Pantoprazol, Lansoprazol, Rabeprazol, Esomeprazol und Dexlansoprazol.

Bei der Einnahme der PPI müssen Probleme und Risiken beachtet werden.

- **Als Nebenwirkungen** können gelegentlich Übelkeit, Erbrechen, Blähungen, Durchfall, Verstopfung auftreten. Seltener können bei längerer Einnahme Muskelkrämpfe, Herzrhythmusstörungen, Elektrolytstörungen, Infektionen im Magen-Darm-Trakt und der Lunge auftreten.
- PPI können die Wirkung anderer Arzneimittel, wie zum Beispiel Schilddrüsenhormone, Mittel gegen Pilzkrankungen und bestimmte Arzneimittel bei Krebserkrankungen, abschwächen oder zum Beispiel bei bestimmten Mitteln gegen Epilepsie verstärken.
- Die vorbeugende Anwendung von PPI bei Stress, zum Beispiel im Krankenhaus, ist nicht belegt und sollte nach kurzer Zeit wieder beendet werden.
- Wenn PPI längere Zeit angewendet werden, kommt es schnell zur Gewöhnung an die Medikamente.

Die Risiken für solche Probleme sind von Patient zu Patient verschieden. Sie hängen von vielen Faktoren ab, beispielsweise von weiteren Erkrankungen, wie lange Sie PPI einnehmen oder ob Sie gleichzeitig andere Arzneimittel einnehmen. Sprechen Sie deshalb vor Absetzen einer PPI-Behandlung mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

Was Sie selbst für einen gesunden Magen tun können?

Damit die Beschwerden rasch abklingen, sollten Sie nicht zu schwer essen, scharfe Speisen meiden, auf spätes Abendessen verzichten und nicht übermäßig viel Alkohol oder Kaffee trinken sowie Übergewicht und Alltagsstress reduzieren. Auch Nikotin reizt den Magen.

PPI sind - gezielt eingesetzt - sinnvolle Medikamente, können aber eine gesunde Lebensweise nicht ersetzen. Der unnötige und zu lange Gebrauch erhöht die Risiken.